

# der kontakt

Gemeindebrief  
April / Mai 2024

FeG  Schwelm



***Seid stets bereit,  
jedem Rede und Antwort zu stehen,  
der von euch Rechenschaft fordert  
über die Hoffnung, die euch erfüllt.***

1. Petrus 3, 15

# Inhalt

3-4	anGEdacht
5	Treffpunkt Bibel ist gestartet
6-7	Älteste und Diakone auf Klausur
8	Ostern
9	Vorstellung Hauskreis Knieriem
10-11	Der Spielplatz im Winter 2024
12-13	Liebe <sup>3</sup> - Predigt-Trilogie
14-15	Demonstration in Schwelm für Rechtsstaatlichkeit und Demokratie
16	Bibelentdecker
17	Ladies-Night
18	Schnuppertag für den biblischen Unterricht
19	Weltgebetstag für Palästina
20	Kinderseite
21	Termine
22	Bund FeG feiert 150 Jahre
23	Impressum
24	Die Gemeinde lädt herzlich ein

## **Bildnachweis:**

Titelbild: [www.gemeindebrief.evangelisch.de](http://www.gemeindebrief.evangelisch.de); Seite 3: [www.gemeindebrief.evangelisch.de](http://www.gemeindebrief.evangelisch.de); Kevin Curtis auf Unsplash; Seite 4: GemeindebriefDruckerei; eigenes Archiv; Seite 5-7: eigenes Archiv; Seite 8: [www.gemeindebrief.evangelisch.de](http://www.gemeindebrief.evangelisch.de); Seite 9: eigenes Archiv; Seite 10: Rainer Rützenhoff; Seite 11: eigenes Archiv; Seite 12-18: eigenes Archiv; Seite 20: [www.gemeindebrief.evangelisch.de](http://www.gemeindebrief.evangelisch.de); Seite 21: Stephanie Hofschlaeger, [www.pixelio.de](http://www.pixelio.de); Seite 22: [www.feg.de](http://www.feg.de)

Seid stets bereit, jedem Rede  
und **Antwort** zu stehen, der von euch  
**Rechenschaft** fordert über die **Hoffnung**,  
die euch erfüllt. «

1. PETRUS 3,15

Monatsspruch APRIL 2024

Schweißausbruch, Fluchtgedanken. Panik in den Augen, nichts wie weg von hier!

Da hat doch der Nachbar am Zaun oder der Arbeitskollege in der Mittagspause unvermittelt nach meinem Glauben gefragt.

Nichtsahnend waren wir noch in den Themen Urlaub, Politik, Inflation, Garten und Auto unterwegs. Und dann, aus heiterem Himmel, die Frage nach dem Glauben (oder wahlweise der Bibel, der Religion, dem Kirchengang, dem Lebensstil, ...). Schnappatmung, plötzliche Leere im Hirn und Stille (oder wahlweise Stottern).

Warum eigentlich? Das Gespräch rund um Urlaub, Garten und Auto läuft doch flüssig und entspannt. Wir haben eine eigene Meinung, positionieren uns, stimmen zu, widersprechen manchmal – eben das, was ein Gespräch in guter Nachbarschaft und Kollegialität ausmacht. Aber wenn es dann plötzlich um den Glauben geht, scheint unsere Sprachfähigkeit rapide abzunehmen.

Nun, der Glaube an Jesus Christus hat schon immer polarisiert. Denn er provoziert zu einer Entscheidung. Bei Urlaub und Garten können verschiedene Meinungen gut nebeneinander stehen. Unser Glaube an Jesus Christus dagegen fordert zu einer Entscheidung heraus. Paulus schreibt an die Gemeinde in Korinth (1. Korinther 1, 18): *„Die Botschaft, dass für alle Menschen am Kreuz die Rettung vollbracht ist, muss denen, die verloren gehen, als barer Unsinn erscheinen. Wir aber, die gerettet werden, erfahren darin Gottes Kraft.“*



Es ist also normal, wenn wir mit unserem Reden über den Glauben anecken – und dass uns das nicht unbedingt leichtfällt. Ansonsten müsste Petrus die Aufforderung, Rede und Antwort zu stehen, nicht schon in seinem Brief an die ersten Christen schreiben. Und das tut er nicht vom hohen Ross aus – Petrus hat selbst erlebt, was es bedeutet, wenn die große Klappe (Matthäus 26, 33) in ein dreimaliges „nein, ich kenne den Mann nicht“ mündet (Matthäus 26, 69ff).



Warum „Rede und Antwort stehen“ so wichtig ist, hat Paulus auf den Punkt gebracht: „Wie sollen sie aber an den glauben, von dem sie nichts gehört haben?“ (Römer 10, 14). Jesus braucht uns, um die Botschaft von der Hoffnung, die uns erfüllt, an den Mann und die Frau zu bringen! Es kann sein, dass es meinem Gegenüber sonst niemand anderes sagt!

Kann man etwas gegen Sprachlosigkeit und Fluchtgedanken tun? Ja! Ein paar Tipps:

» *Schreibe mögliche Fragen auf und formuliere sozusagen als Trockenübung Deine Gedanken dazu. So hast Du die Zeit, in Ruhe zu überlegen und Deine Gedanken zu präzisieren.*

» *Teile Deine Formulierungen mit Dir wohlgesonnenen Menschen – im Hauskreis, mit Freunden. So bekommst Du hilfreiche Rückmeldung.*

» *Mache Dir bewusst, dass Du bei aller Formulierungskunst nicht allein in dem Gespräch bist: Jesus selbst verspricht „Denn nicht ihr werdet dann reden, sondern der Heilige Geist wird aus euch sprechen.“ (Lukas 12, 11)*

Und nicht zuletzt – manches Gespräch, in das ich mit Achselschweiß und Fluchtgedanken gegangen bin, hat sich als ein ehrliches, tiefgründiges, intensives und nachdenkliches Gespräch herausgestellt. Inklusive der „Rechenschaft über die Hoffnung, die mich erfüllt“.

Ich wünsche uns solche mutigen und ehrlichen Gespräche über unseren Glauben!

Thomas Becker,  
Ältester der  
FeG Schwelm



# Treffpunkt Bibel ist gestartet

## **Die Bibel verstehen und in unserem Leben umsetzen**

Der Treffpunkt Bibel ist gestartet. Am Donnerstag, dem 29. Februar, fand unser erstes Treffen statt. Gespannt, was uns erwarten wird, haben wir einen schönen Abend mit gutem Austausch verbracht. Wir sind auch gleich inhaltlich gestartet. Die nächsten Wochen werden wir uns mit der Bergpredigt beschäftigen. Wir haben schon jetzt herausgefunden: da steckt ganz schön viel drin, was es zu entdecken gibt.

Jeder ist herzlich eingeladen mit dazuzukommen. Egal, ob nur einmal zum Schnuppern, hin und wieder mal oder regelmäßig.

Die Bibel verstehen und in unserem Leben umsetzen – das ist das Ziel des Treffpunkts Bibel.

Du bist herzlich eingeladen mit uns auf diese spannende Reise zu gehen. Alle Termine findest du im Flyer und Monatsplaner.

*Laura Schwarz*



## Älteste und Diakone auf Klausur

### *Drei Tage im Kloster*

Wir als Älteste und Diakone waren vom 23.-25. Februar auf Klausur. Wie auch im vergangenen Jahr sind wir nach Paderborn ins Kloster der Gemeinschaft der Seligpreisungen gefahren.

Gestartet haben wir unsere Klausur mit einer gemeinsamen christlichen Shabbatfeier - einer Mischung aus hebräischen gesungenen Gebeten und einem guten Abendessen.

Nach dieser geistlichen und leiblichen Stärkung ging es am Samstag an die Arbeit. Zuerst haben wir uns intensiv damit beschäftigt, wie ein „starker Glaube“ entsteht und wie wir als Gemeinde die persönliche Gottesbeziehung, sowie den Glauben in der Gemeinde fördern können. Glaube ist etwas Persönliches, doch wir sehen unseren Auftrag als Gemeinde in der

Förderung und Stärkung des Glaubens und suchen daher neue Räume dies zu ermöglichen.

Weiter ging es mit der Frage: Wie erreichen wir unsere Nachbarn – ganz konkret? Schon lange tragen wir das Thema, unsere Nachbarn erreichen zu wollen, mit uns herum. Doch wer sind denn eigentlich unsere Nachbarn? Was brauchen sie? Und wie können wir Angebote schaffen, die auch angenommen werden? Mit diesen Fragen haben wir uns beschäftigt und noch nicht auf alle ein Antwort gefunden. Doch wir sind unterwegs.

Ein wichtiger Bestandteil unserer Klausur war wieder das Gebet für Mitglieder und Freunde der Gemeinde. Wir haben uns intensiv und ausgiebig Zeit dafür genommen und sind unendlich dankbar für all die tollen Menschen, die Gott hier als FeG Schwelm zusammengestellt hat.



## Älteste und Diakone auf Klausur

Wir als Gemeinde wachsen – wie wunderbar. Daher haben wir ein Gemeindeforum entwickelt, bei dem wir uns intensiv Zeit nehmen, um darüber zu sprechen, wie Gott sich Gemeinde eigentlich vorgestellt hat, welche Kernpunkte zur Gemeinde Gottes und auch zu unserer Gemeinde gehören und was es eigentlich konkret über die FeG Schwelm zu wissen gibt. Mehr dazu erfahrt ihr in der nächsten Zeit – ihr könnt gespannt sein.

Den Samstagabend haben wir mit einem Anbetungsabend der Jugendlobpreisgruppe Refocus abgeschlossen. Dies war ein berührender und ermutigender Anbetungsabend, an dem Gottes Geist spürbar war.

Der Sonntag startete mit einem Austausch über die Begegnung von Jesus und Petrus am See Tiberias nach Johannes 21,15-17. Im Anschluss an eine ausführliche und persönliche Reflexion haben wir mit einer gemeinsamen Abendmahlsfeier die Klausur abgerundet.

Wir sind dankbar für den intensiven und guten Austausch und all eure Gebete, die uns das Wochenende begleitet haben.

*Laura Schwarz*



## Von Wunden zu Wundern

An Ostern feiern wir die Auferstehung Jesu Christi vom Tod. Das Leben und die Liebe des Herrn haben gesiegt. Die Schuld ist vergeben. Das dürfen wir wissen. Und doch kennen wir alle auch die schlimmen Zeiten und die Wunden in unserem Leben.

Die vergangenen Wochen haben wir uns daher bewusst mit den Wunden befasst. Da sind zum Beispiel unsere wunden Punkte. Da, wo wir etwas nicht im Griff haben - da, wo uns immer wieder Schuld bewusst wird. Doch wir sind eingeladen, Gott mit in diese Punkte hineinzunehmen. Wir können merken: Gott macht daraus Doppelpunkte. Denn der Gottessohn, Jesus Christus, hat sich selbst verwunden lassen und ist damit zum Sühneopfer und Wunden-Heiler für uns geworden. Gott setzt sich für uns ein. Schließlich mündet es an Ostern im wunden Herz. Wir alle tragen Sünde, Hass, Schmerz und Hilflosigkeit mit uns herum. Doch wir sind nicht alleine. Unser Schöpfer ist bei uns. Jesus ist für dich ans Kreuz gegangen. Dein wundes Herz darf geheilt, geborgen, beschützt und getröstet sein, in Jesus. Letztlich bringt Ostern die größte Veränderung der Weltgeschichte: Von Wunden zu Wundern.

Die christlichen Rapperbrüder „O'bros“ singen in ihrem Lied „**Wunden zu Wundern**“ hierzu unter anderem folgendes:

*„Du machst meine Wunden zu Wundern  
Du hast mich gefunden, ganz unten  
Und nur ein Wort von dir erklingt  
Und aus dem Sturm wird Rückenwind.“*

*Du machst meine Wunden zu Wundern  
Du hast mich gefunden, ganz unten  
Und nur ein Wort von dir erklingt  
Und aus dem Sturm wird Rückenwind.“*

*Gott macht Wunden zu Wundern.  
Alter, ich hab es erlebt  
In meinen dunkelsten Stunden  
Hat er mich wieder belebt  
ich kann es bezeugen  
Ja vor Millionen von Leuten*

*Als ich dachte, mein Herz  
fühlt nichts mehr, hat er es bewegt  
Ich war am Boden  
und bin's ehrlich gesagt immer noch oft  
Doch erst am Boden merk ich immer,  
ich bin ohne ihn lost  
Wie oft dachte ich mir schon,  
Gott kann mir niemals vergeben  
Doch anstatt mich zu verurteilen,  
schenkt er mir sein Leben  
Ich hab die Wahl,  
doch ich lief ins Verderben ohne Grund  
Mein Herz, es war zerbrochen,  
doch aus Scherben macht er Kunst*

*Von Wunden zu Wundern  
Der Unterschied ist nur ein R  
Denn den Unterschied macht er.“*

Johannes Schwarz



## Vorstellung Hauskreis Knieriem

### **Fast so wie die zwölf Jünger :-)**

Hallo, wir sind wohl der größte und wahrscheinlich der im Durchschnitt jüngste Hauskreis der Gemeinde. Denn zu unserem Hauskreis gehören mittlerweile 14 Leute an, die sich regelmäßig immer am 1. und 3. Mittwoch eines Monats treffen.

Geleitet wird der Hauskreis von Lena Knieriem – wobei wir alle auch an der inhaltlichen Vorbereitung des Hauskreises mitwirken. Da wir eine große Gruppe sind und einige von uns auch kleine Kinder haben, ist bei uns immer einiges los. Und damit starten wir auch immer in unsere Abende.

Wir kommen an und erzählen uns im Austausch, mal locker - mal tief, was bei uns ansteht, wie es uns geht und wie wir Gottes Beistand in unserem Leben spüren. Zum Ende des Austausches gehen wir in eine Gebetsgemeinschaft und treten füreinander im Gebet ein. Das ist immer wieder bereichernd. Im Hauskreis haben wir daher ein vertrauensvolles und lebendiges Miteinander.



Im vergangenen Jahr haben wir - wie auch einige andere Hauskreise - gemeinsam das Buch „**Die Welt über-raschen**“ von Michael Frost gelesen. Hier haben wir viel über einen missionalen Lebensstil gelernt und für den Alltag mitgenommen. Wir haben als Hauskreis gemerkt, dass wir unseren persönlichen Glauben stärken wollen. Daher lesen wir aktuell das Buch „**Verwurzelt! Jesus und dem Leben auf der Spur**“ von Michael Herbst und Patrick Todjeras. Mit dem Hauskreis-Material des Buchs bereitet immer eine oder einer von uns den Abend inhaltlich vor. Bislang haben wir immer gute Diskussionen und so erarbeiten wir uns neues Wissen und sind offen für tiefe Begegnungen mit Jesus. Etwa bis Sommer wird uns das Buch begleiten, das wir mit Freude lesen.

Neben dem inhaltlichen Austausch und den gewöhnlichen Hauskreis-Abenden starten wir immer wieder auch besondere Aktionen. So haben wir beispielsweise in der Adventszeit gemeinsam Raclette gegessen und gewickelt.

Wir sind zwar mit 14 Leuten (wenn denn alle können) echt einige, doch wir haben eine gute Gemeinschaft, da wir das Leben miteinander teilen und froh sind miteinander und mit Jesus unterwegs zu sein. Fast so wie die zwölf Jünger ;-).

*Johannes Schwarz*

# Der Spielplatz im Winter 2024

## *Hier bewegt sich was*

Die Kinder der Gemeinde und viele Freundinnen und Freunde von ihnen freuten sich schon sehr auf Ende Januar. Denn vom 31. Januar bis zum 3. Februar fand bei uns im Gemeindehaus endlich wieder der Spielplatz im Winter statt.

Erstmals seit Beginn der Corona-Pandemie tobten und spielten Kinder bei uns im „Spielplatz im Winter“-Paradies. Doch diesmal gab es ein paar Änderungen, vor allem, was das Alter betrifft: So waren Kinder im Krabbel- und Kitaalter zum Verweilen eingeladen. Natürlich mit ihren Eltern, Großeltern oder anderen Verwandten.



*Lesezeit*

Und die Kinder hatten eine große Menge Spaß. Besonders beliebt war das Hüpfen auf der Hüpfburg und natürlich das Springen auf dem Trampolin. Und es gab noch mehr Abwechslung: Im Bällebad toben oder auch Bobbycar fahren war möglich. Da konnten sich die Kinder richtig auspowern. Hatten sie keine Kraft mehr, konnten sie mit Bausteinen Türme bauen oder sich Tiergesichter ins Gesicht malen lassen. Gleich ob Junge oder Mädchen – hier beim Spielplatz im Winter gab es für jeden etwas.

Am letzten Tag des Indoor-Spielplatzes bei uns in der Gemeinde gab es etwas ganz Besonderes: Das „Papa-Spezial“. Das Gemeindehaus verwandelte sich am Samstagvormittag in eine Männerhöhle. Die Kinder durften an diesem Tag nur mit ihrem Vater, Opa, Onkel beziehungsweise nur mit einem männlichen Begleiter zum Spielen vorbeikommen.

Es war eine ganz besondere Stimmung. Die Väter achteten ganz besonders auf ihre Kinder. Die männlichen Mitarbeiter unserer Gemeinde spürten richtig, dass die Kinder, aber auch die Väter es sichtlich genossen, Zeit miteinander zu verbringen. Was ein Erfolg.



*Heiß begehrt: Das Kinderschminken*

## Der Spielplatz im Winter 2024

Doch der Spielplatz im Winter war auch insgesamt ein voller Erfolg. Die Stimmung war gut, kein Kind hat sich in der Woche verletzt und es war richtig viel los, kurz: Es hat sich was bewegt bei uns.



*Mini-Helfer: Fast völlig untergetaucht*

Insgesamt waren an den vier Tagen 154 Kinder bei uns, und dazu kamen 132 Begleitpersonen. Was für verrückte Zahlen. Es ist einfach klasse, wie Gott den Spielplatz im Winter gesegnet hat. Viele Gespräche sind in diesen Wintertagen entstanden – bei denen es auch um den Glauben ging. Einfach nur toll.



*Die Ältesten nach dem Aufbau auf der Hüpfburg: Stabil? Macht Spaß? Jawohl!*

Am Sonntag, dem 4. Februar, feierten wir dann einen Familien-Gottesdienst zum Abschluss des Spielplatzes im Winter. Auch hier bewegte sich was: Neben einigen Kinderliedern, die wir sangen, gab es auch ein Spiel im Gottesdienst, bei dem alle mitmachen konnten.

Während des Gottesdienstes dankte das „Spielplatz im Winter“-Leitungsteam, bestehend aus Lukas Thiel und Lydia Stumpe, den zahlreichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz der vergangenen Tage. Ohne euch alle wäre das nicht möglich gewesen. An dieser Stelle auch nochmal ein herzliches Dankeschön.



*„Auf Gott kannst du bauen!“*

Während des Familien-Gottesdienstes hielt Pastorin Laura Schwarz eine Andacht zum Thema: „Auf Gott kannst du bauen“. Anschließend gab es für alle noch ein gemeinsames Mittagessen in der Gemeinde. Jeder Tag auf dem Spielplatz im Winter, wie auch der Familien-Gottesdienst waren ein tolles Erlebnis für Klein und Groß. Gott – Danke dafür!

*Johannes Schwarz*

### Eintauchen „in die Liebe“

Passend zur Jahreslosung aus 1. Korinther 16,14: „*Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe*“ haben die FeG's Schwelm, Ennepetal und Gevelsberg gemeinsam eine Predigt-Trilogie im Januar und Februar gestaltet. Aufgeteilt in drei Predigten wurde der Vers

**„Liebe Gott, deinen Nächsten wie dich selbst“** aus Lukas 10,27 genauer beleuchtet. Die drei Pastorinnen und Pastoren teilten

sich die Unterglieder des Verses auf und tourten durch die Gemeinden.

Liebe<sup>3</sup>

Bei uns in der FeG Schwelm sprach unsere Pastorin Laura Schwarz am 21. Januar zum Thema „Liebe dich selbst“. Jede und Jeder fragt sich gelegentlich zweifelnd etwa: Bin ich genug? Oder werde ich angenommen?

Die Bibel sagt uns, dass wir Menschen nach Gottes Ebenbild geschaffen wurden – so sind wir auch zur Selbstliebe aufgerufen.

Laura gab uns vier Punkte mit, wie wir uns und unserer Selbstliebe näherkommen können: 1) Gebet als Herzstück der spirituellen Selbstfürsorge. 2) Bibelstudium für geistliches Wachstum und Verständnis. 3) Gemeinschaft mit anderen Gläubigen zur Unterstützung und Ermutigung. Und 4) Gottes Liebe: Einfach Sein.



Unser Wert liegt in unserem Glauben gegründet, denn Gottes Zusage gilt uns allen: Gott hat dich zuerst geliebt – deshalb können wir uns auch selbst achten und lieben.

Eine Woche später, am 28. Januar, kam der Ennepetaler FeG-Pastor Eginhard Voigt zu uns und hielt die Predigt zum Thema „Liebe Gott“.

Es scheint so leicht und klar, und doch kommt die Liebe zu Gott immer wieder zu kurz. Gott von ganzem Herzen, mit ganzem Willen und all dem Verstand lieben, so steht es in der Bibel. Eginhard gab einige Gedanken mit, warum diese Liebe zu Gott sinnvoll ist. Und vor allem, wie das geht. So können wir Gott loben und mit ihm Zeit verbringen.

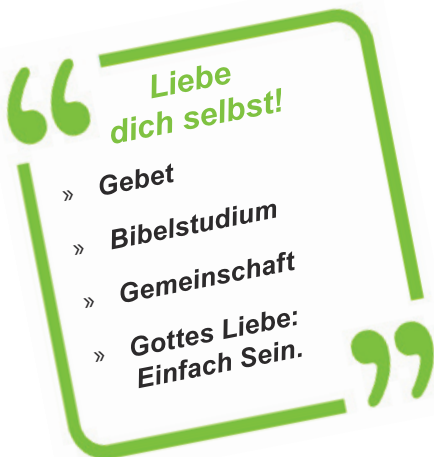
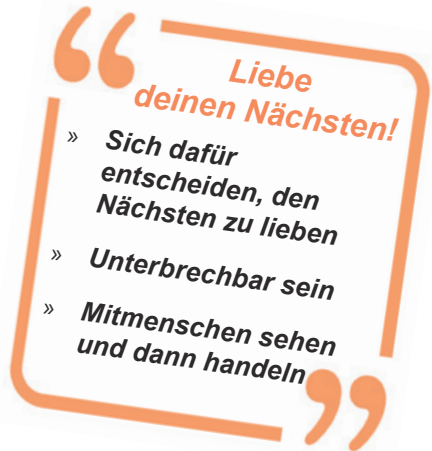
## Liebe<sup>3</sup> - Predigt-Trilogie

Zum Abschluss der Predigt-Trilogie gab uns Adrian Wild, der Pastor der FeG Gevelsberg, am 11. Februar zum Thema „Liebe deinen Nächsten“ einige praxisnahe Gedanken mit. Adrian stellte heraus, dass wir alle in einer Welt mit anderen Menschen leben und dass jeder Mensch, gleich ob weit weg oder nah dran, unser Nächster ist. Seinen Nächsten zu lieben bedeutet sich immer wieder dafür zu entscheiden.

Dazu gehört es, im Alltag in Situationen unterbrechbar zu sein, heißt, den Mitmenschen zu sehen und dann zu handeln. Adrian ermutigte uns, immer wieder danach zu streben, seinen Nächsten zu lieben. Gott freut sich immer darüber, wenn wir unsere Mitmenschen lieben und ihnen dienen.

Die bisher einmalige Predigt-Trilogie hat uns viel Freude gemacht. Es war schön, nochmal tiefer „in die Liebe“ einzutauchen, ein guter Start ins Jahr.

*Johannes Schwarz*



## Demonstration für Rechtsstaatlichkeit ...

### ***Nie wieder ist jetzt!***

In ganz Deutschland wird seit Anfang des Jahres für Demokratie und gegen Rechtsextremismus demonstriert. Die Mitte der Gesellschaft drückt damit aus, dass rechte Hetze und Pläne der Remigration nicht hinnehmbar sind.

Wie in hunderten Städten wurde auch in Schwelm für Demokratie demonstriert. Und auch wir als FeG Schwelm haben uns dem breiten Bündnis „Schwelm für Rechtsstaatlichkeit und Demokratie“ angeschlossen. Hierzu erklärte die Gemeindeleitung der FeG Schwelm öffentlich: **„Wenn Rassismus, Antisemitismus, Menschenhass und demokratiefeindliche Ideologie laut werden, müssen wir dem entgegenstehen und entschieden widersprechen. Denn 'Nie wieder ist jetzt'.**

***Die Freie evangelische Gemeinde Schwelm tritt daher dem Bündnis für Rechtsstaatlichkeit und Demokratie bei. Wir sagen: Liebe ist größer als Hass – unser christlicher Glaube will Menschen verbinden und nicht ausgrenzen.“***

Am Samstag, dem 3. Februar, kamen trotz Regens viel mehr als von der Stadt erwartet: Statt 500 Personen kamen 2.500 Schwelmerinnen und Schwelmer um ein Zeichen zu setzen.

Auch einige von uns aus der FeG gingen für demokratische Werte auf die Straße. Gemeinsam lief die Menschenmenge vom Schwelmer Bahnhof zum Märkischen Platz in die Innenstadt. Dort fand eine Abschlusskundgebung statt, bei der mehrere Rednerinnen und Redner sprachen.



Unterwegs vom Schwelmer Bahnhof bis zum Märkischen Platz

## ... und Demokratie in Schwelm

Für die Religionsgemeinschaften sprach Propst Norbert Dudek von der Katholischen Kirchengemeinde St. Marien Schwelm. Für Christinnen und Christen sei klar, dass „Hass keine Meinung“ sein könne und daher kein Mittel der Auseinandersetzung ist: **„Lasst uns versuchen, jene mit Antworten, mit guter Politik und mit guten Argumenten von der Demokratie zu überzeugen“**. Radikaler Protest sei kein probates Mittel.

Auch Schwelms Bürgermeister Stephan Langhard sprach zu der Menge: **„Wir alle sind Deutschland, wir lassen uns nicht auseinanderdividieren und wir verteidigen unsere Werte und die Art, wie wir zusammenleben wollen. Das machen wir heute und wann immer wir gebraucht werden!“**

“ Wenn Rassismus, Antisemitismus, Menschenhass und demokratiefeindliche Ideologie laut werden, müssen wir dem entgegenstehen und entschieden widersprechen.  
Denn: „Nie wieder ist jetzt“.

Gemeindeleitung  
der FeG Schwelm

”

Abschlusskundgebung

Viele Demonstranten kamen mit Schildern und Transparenten zur Demo, auf denen Sprüche standen, etwa „Gegen Hass und Hetze“, „Schwelm hat keinen Platz für Nazis“, oder auch „Deutschland den Biodeutschen? Nein, Danke!“.

Nach rund einer Stunde des gemeinsamen Eintretens für Rechtsstaatlichkeit und Demokratie machten sich alle wieder auf den Weg nach Hause.

Die Demo zeigt einmal mehr: Die Mitte der Gesellschaft steht ein für die Demokratie. Und auch wir Christinnen und Christen haben eine Verantwortung hier Flagge zu zeigen. Schön, dass so viele aus der Gemeinde dort waren.

Johannes Schwarz

# Bibelentdecker

## Mit Neugierde Gottes Wort kennenlernen

Seit Sommer 2023 gibt es in unserer Kreuz & Quer-Gruppe (K&Q) montags die „Bibelentdecker“.

Wie kam es dazu?

Bei den Bautagen für Kids im Herbst 2022 fragte die 9-jährige Lara, welche Bibel für sie geeignet sei.

Wir erkundigten uns und besorgten die Einsteigerbibel vom Bibellesebund. Sie hat einfache Worte, ausgewählte Bibeltexte und hilfreiche Erklärungen am Rand.

Lara und ihre Freundin Pauline kamen mit diesen Bibeln schon 45 Minuten vor Beginn unserer K&Q-Gruppe ins Gemeindehaus, um mit mir das Lukas-Evangelium zu lesen. Mit großer Neugierde lernten sie das Wort Gottes kennen und schätzen.

Nach den Sommerferien 2023 gesellten sich Lea und Romy dazu. Außerdem unterstützt mich Christiane Werth.

Die Mädchen sind 9 bis 13 Jahre alt. Sie entschieden sich begeistert für den Gruppennamen „**Bibelentdecker**“, denn das ist unser Programm!

Viele Gleichnisse, die Jesus erzählte, lasen wir gemeinsam. Nun beginnen wir mit dem Alten Testament und wollen entdecken, wie dort Texte auf Jesus hinweisen.

Unsere Entdeckerzeit findet inzwischen während der K&Q-Gruppe statt. Die vier Mädchen schreiben auch in einem Heft mit, und wir beten gemeinsam.

Jungen Menschen das Wort Gottes schmackhaft machen ist eine gute Chance für ihr Leben, eine wunderschöne Aufgabe und bereitet jede Menge Freude.



Pauline



Lea



Lara



Romy

Ulrike Kohls



## Ladies Night

### ***Entspannter Abend in gemütlicher Atmosphäre***

Die Mitarbeiter von Kreuz & Quer (K&Q) hatten in diesem Jahr die Mütter der Kinder zu einem gemütlichen Abend eingeladen. Im Bistro erwartete die jungen Frauen eine Auswahl aus drei alkoholfreien Cocktails sowie anschließend ein leckerer Imbiss.

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde begrüßte Judith Schreckert alle ganz herzlich und gab uns mit einem Impuls wertvolle Gedanken mit, die den Müttern in ihrem oftmals auch stressigen Alltag gut tun.

Ulrike Kohls hatte eine lockere Talkrunde mit Familienfragen vorbereitet.

Das brachte uns auf spielerische Art gut ins Gespräch, und wir erfuhren etwas mehr voneinander. Man konnte auch entscheiden, ob man die Frage selbst beantwortet oder sie lieber an jemand anderes weitergeben wollte.

Der Abend wurde von Heike Thiel mit einem Segen beschlossen, und auch danach hatten sich die Frauen noch viel zu erzählen.

Übrigens, auch die Stillkinder ließen den Müttern einen freien Abend der anderen und besonderen Art.

Freude und Dankbarkeit für diesen Abend wurde vielfältig ausgedrückt und zeigte, wie sehr dieser Abend geschätzt wurde.

*Anne Becker*



*Ein besonderer Abend für Mütter*

# Schnuppertag für den biblischen Unterricht

## **Schwelmer BJU in Ewersbach**

Am Samstag, dem 3. Februar, waren wir als BJUler in Ewersbach beim Schnuppertag für den Biblischen Unterricht (BU), veranstaltet von der Allianzmission (AM) und der Theologischen Hochschule (THE).

Mit ca. 140 weiteren BU-lern und 30 Mitarbeitern aus 17 verschiedenen Gemeinden haben wir einen abwechslungsreichen Tag voller guter Impulse, Spaß und Austausch erlebt. Johanna Boeckler (Studentin an der THE) und Steffen Werner (Referent für Jugend und Mission) nahmen uns zu Beginn mit hinein in die Geschichte von David und seinen Freunden. Nach dem erfolgreich absolvierten Babylon-Bootcamp war deutlich, dass jeder von uns dazu berufen ist ein Botschafter für das Reich Gottes zu sein. Lustige Spiele und guter Lobpreis rundeten die erste Session ab.

Nach einem leckeren Mittagessen vom Pizza-Buffer bestand das Nachmittagsprogramm aus Workshops. Gewählt werden konnte beispielsweise aus Seminaren zu verschiedenen Einsatzländern der AM, sportlichen und chilligen, kreativen und interaktiven Angeboten. Die Workshops „Bubble Soccer“, „Kreatives Bibellesen“ und „Europatour GoGlobal... Learn to follow“ waren besonders hoch im Kurs.

Wir Mitarbeiterinnen durften es uns im „Church Relation Café“, dem Bistro der AM, mit Mitarbeitenden aus anderen Gemeinden oder THE-Dozenten bei Kaffee und Kuchen bequem machen.

Zwischen und nach den Workshops gab es Snacks und Getränke für die Teens, bevor es im großen Saal weiterging. Hier gab es einen letzten Input zum Thema Segen von Cari Meier (Leiterin der Europatour) und Zeit für die BU-Gruppen einander zu segnen, um ein Segen zu sein in der Familie, Gemeinde und Freundesgruppe.

Nach einem vollen Tag machten wir uns mit der Musik der O'Bros auf den Heimweg nach Schwelm. Wir hatten einen tollen Tag und sind dankbar, dass wir diesen gemeinsam erleben konnten.

*Laura Schwarz*



# Weltgebetstag für Palästina

## “... durch das Band des Friedens“

Wie jedes Jahr seit fast 100 Jahren fand der Weltgebetstag (WGT) am 1. Freitag im März statt. Diesmal trafen wir uns in Schwelm in der katholischen Kirche St. Marien.

Die Wahl auf Palästina als WGT-Land 2024 ist schon vor Jahren gefallen. Palästinensische Christinnen haben konkret vorbereitet und zwar schon vor dem 7. Oktober 2023. Der grausame Terrorangriff der Hamas gegen Israel an diesem Tag stellte uns vor große Herausforderung zum Beten. Das wurde im Gottesdienst sehr deutlich.

„... durch das Band des Friedens“ (**Eph. 4.3**) – so ist der Gottesdienst aus Palästina überschrieben. Ein Leben, in der „Gerechtigkeit und Frieden sich küssen“, wie es in Psalm 85 der Liturgie heißt, scheint eine ferne Vision. Aber wann, wenn nicht jetzt, sollten Christen aller Konfessionen sich weltweit zu Gebet, zu Klage und Schweigen, zu inständigem Bitten um Frieden versammeln?!? Diese Hoffnung, dass Gott in diesem Krisengebiet Hilfe schenkt, wurde spürbar. Vor allem Lieder, aus dem Arabischen übersetzt, ließen uns Gottes Frieden klar erfahren:

In Palästina sind nicht einmal 2 % der Bevölkerung Christen. Wir hörten von ihnen 3 Geschichten mit persönlichen Erfahrungen. Jede Geschichte ist ein starkes Beispiel für eine Antwort auf den Aufruf Jesu, einander zu lieben und zu ertragen.

Der WGT in diesem Jahr war für mich besonders wichtig, weil die aktuelle Situation im Nahen Osten voller Gewalt, Verzweiflung, Angst und Schrecken ist. Mit gemeinsamem Gebet, vereint um unsere Welt, ist Engagement für Frieden im Heiligen Land die Chance und damit auch Trost.

Als Vorschau sei gesagt, dass der WGT 2025 von den Cookinseln mit dem Titel „I Made You Wonderful“ kommt und wahrscheinlich in unserer Freien evangelischen Gemeinde, Kaiserstraße, am 7.3.2025 stattfindet.

Ulrike Kohls

*Du Gott des Friedens, gieß deinen Frieden auf uns.  
Du Gott des Friedens, fülle mit Frieden unser Herz.*

*Sprich mit klaren Worten zu den Mächtigen der Welt,  
lass sie nicht entkommen, nicht entfliehn!  
Wein mit uns die Tränen der Verletzten in der Welt,  
fülle mit Liebe unser Herz!*

*Bring uns zur Vernunft in den Verirrungen der Welt,  
unbestechlich deinen Weg zu gehn.  
Sing mit uns dein immer neues Liebeslied der Welt,  
fülle mit Freude unser Herz!*

trad. Arabisch | dt. Refrain Renate Schiller  
Strophen 1 und 2: Text und Musik: Bea Nyga; Verlag: TAG-7-Publishing



# Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Welche sieben Tiere sind das?



Was qualmt und hoppelt über die Wiese?  
Ein Kaminchen!



## Bis Ostern hat dein Kressekopf eine Frisur!

Löse vorsichtig eine Schalenhälfte von einem gekochten Ei. Male mit wasserfestem Stift ein Gesicht darauf und setze die Schale auf eine beklebte Papprolle. Fülle etwas Erde in die Schale und streue Kressesamen darauf. Gieße sie täglich mit ein paar Tropfen Wasser. Bald wächst die Kresse wie ein Haarschopf.



## Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [benjamin-zeitschrift.de](http://benjamin-zeitschrift.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)



## Simons gute Tat

Simon von Kyrene bummelt durch Jerusalem. Da sieht er, wie römische Soldaten einen Mann zwingen, ein riesiges Kreuz zu schleppen. Der Verurteilte ist völlig erschöpft. „He, du da!“, ruft ein Soldat. „Pack an!“ Was? Er meint Simon? Er muss wohl. Als er das Kreuz schultert, ist er erstaunt. Nie hätte Simon gedacht, dass er so ein schweres Ding schleppen kann! Als hätte er mehr Kraft als sonst. Er dreht sich zu dem Verurteilten um. Der sieht ihn mit einem besonderen Blick an. „Danke“, sagt er zu Simon. „Ich heiße Jesus.“

Lies nach im Neuen Testament: Lukas 23,26.



# Termine

- So. 07.04.** 10:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl  
**Mi. 10.04.** 20:00 Uhr Gemeindegebet  
**Fr.-So. 12.-14.04.** BJU-Wochenende  
**Fr.+Sa. 19.+20.04.** Hausputz (Freitagnachmittag und Samstag)  
**Di.-Fr. 23.-26.04.** Gemeinde-Gebetswoche (19.30 Uhr)  
**Sa. 27.04.** Bibel-Action-Tag in Gummersbach, Bibellesebund  
**Di. 30.04.** 18:30 Uhr Ältestenkreis und Diakone
- So. 05.05.** Trödelbistro und Trödelhof 11-16 Uhr  
**Mi. 08.05.** 20:00 Uhr Gemeindegebet  
**Do. 09.05.** 10:30 Uhr Gemeindeausflug  
mit Open-Air-Gottesdienst (CVJM Stütting)  
**So. 12.05.** 10:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl  
**Mo. 13.05.** 18:30 Uhr Gebet Ältestenkreis und Diakone  
**Do. 23.05.** 18:30 Uhr Ältestenkreis

## Vorschau

- Sa. 01.06.** 15:00 Uhr Gemeindemitgliederversammlung  
**So. 09.06.** 10:30 Uhr BJU - Abschlussgottesdienst  
**So. 16.06.** 10:00 Uhr Großer Gottesdienst mit den FeGs (siehe S. 22)  
**Fr. 21.06.** 20:00 Uhr Pastor Jens Mankel (in der EFG, Westfalendamm)  
Vortrag: „In der Welt habt ihr Angst. Aber seid  
getrost ...“ Seelsorgliche Impulse, um Wege  
durch und mit Angst zu finden - Näheres hierzu im  
nächsten „kontakt“ ...
- Fr. 19.07.** Sommergrillen  
**Fr.-So. 27.-29.09.** Gemeindefreizeit in Burbach-Holzhausen



Foto: Stephanie Hofschlaeger / pixelio

# 150 Jahre Bund FeG

## **Kein Fest in Bochum - dafür bei uns**

Eigentlich hätte vom 14. bis 16. Juni im RuhrCongress in Bochum der FeG-Kongress 2024 stattfinden sollen. Zum 150-jährigen Bestehen des Bundes der Freien evangelischen Gemeinden (FeG) wären dort rund 3.000 Besucherinnen und Besucher zusammengekommen.

Doch der Kongress wurde Anfang des Jahres abgesagt - aus Kostengründen.

Zu teuer wäre die Unterkunft für die Tausenden geworden, zu ungewiss, wie hoch der finanzielle Verlust wäre.

Wir als FeG Schwelm wollen die Übertragung des großen Gottesdienstes am 16. Juni um 10 Uhr zusammen sehen. Doch nicht alleine: Gemeinsam mit der FeG Ennepetal und der FeG Gevelsberg wollen wir ein richtiges Fest um den gestreamten Gottesdienst gestalten.

Geplant ist ein kleines Programm drum herum, mit Kinder-Programm, mit gemeinsamem Mittagessen, mit Spiel und Spaß und noch Vielem mehr.

Wo wir das gemeinsame Fest feiern und wie genau der Tag aussehen wird, erfahrt ihr noch rechtzeitig vorher.

Eines ist klar:  
Das wird ein Fest!

Johannes Schwarz

**Statt des Kongresses vor Ort gibt es ein Stream-Angebot der FeG-Zentrale:**

- **Am Freitag, 14. Juni, wird um 19 Uhr ein Jugendgottesdienst gestreamt.**
- **Am Samstag, 15. Juni, wird der Festakt zu 150 Jahren Bund FeG übertragen, ein historisches Ereignis. Beginn um 17 Uhr.**
- **Und am Sonntag, 16. Juni, wird um 10 Uhr ein großer Gottesdienst übertragen.**



# Impressum

**V. i. S. d. P.:** Gemeindeleitung der Freien evangelischen Gemeinde Schwelm  
Kaiserstr. 31-33, 58332 Schwelm

**Erscheinungsweise:** sechsmal jährlich

**Redaktionsteam | Layout:** Anne Becker, Johannes Schwarz

**E-Mail:** [gemeindebrief@feg-schwelm.de](mailto:gemeindebrief@feg-schwelm.de)

**Gemeindebüro:** 02336 13223

**E-Mail:** [info@feg-schwelm.de](mailto:info@feg-schwelm.de) | **Internet:** <https://feg-schwelm.de>

**Bankverbindung:** Spar- und Kreditbank Witten eG  
IBAN: DE35 4526 0475 0009 4131 00

## Gemeindepastorin:

Laura Schwarz

Tel.: 0151 58865643 (mobil) oder 02336 13223 (Gemeindebüro)

## Gemeindeleitung:

Thomas Becker

Esther Frese

Matthias Stumpe

Heike Thiel

## Gemeindediakone:

Nicole Hartmann

*(Organisation & Verwaltung)*

Petra Köster

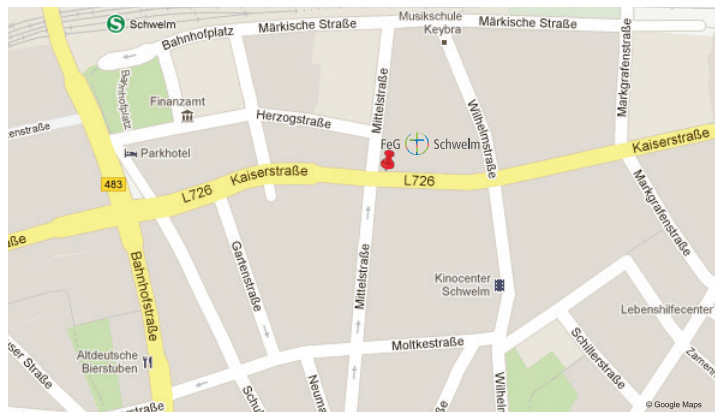
*(Finanzen)*

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 04.05.2024**

## So finden Sie uns:

FeG Schwelm  
Kaiserstr. 31-33

58332 Schwelm



# Die Gemeinde lädt herzlich ein

**Gottesdienst und Kindergottesdienst** Sonntag 10:30 Uhr  
in der FeG Schwelm, Kaiserstr. 31-33

---

**Kreuz & Quer - der Nachmittag für Dich** Montag 16:30 Uhr  
in der FeG Schwelm, Kaiserstr. 31-33 alle 2 Wo. - 18:00 Uhr

---

**Zwergenaufstand (Eltern-Kind-Kreis)** Mittwoch 9:30 Uhr  
in der FeG Schwelm, Kaiserstr. 31-33 - 11:00 Uhr

---

**Frühstückstreff** Donnerstag 9:00 Uhr  
jeden 4. Donnerstag im Monat  
in der FeG Schwelm, Kaiserstr. 31-33

---

**Seniorenkreis** Donnerstag 15:15 Uhr  
jeden 1. Donnerstag im Monat  
in der FeG Schwelm, Kaiserstr. 31-33

---

**Treffpunkt Bibel** Donnerstag 19:30 Uhr  
jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat  
in der FeG Schwelm, Kaiserstr. 31-33

---

**Biblischer Unterricht (BJU)** Samstag 11:00 Uhr  
1 x im Monat - 15:00 Uhr

---

## Hauskreise

In den Hauskreisen treffen sich die Teilnehmer zum Austausch über Bibeltexte, unterschiedliche Themen und zum gemeinsamen Gebet. Die Treffen finden in der Regel in den Wohnungen statt. Nähere Informationen erhalten Sie bei den Hauskreisleitern.

Anne u. Thomas Becker	(1.+ 3. Donnerstag im Monat)
Lena Knieriem	(1.+ 3. Mittwoch im Monat)
Ulrike u. Gottfried Kohls	(1.+ 3. Mittwoch im Monat, Hauskreis Safo)
Gabi u. André Krajnik	(1. Freitag im Monat)
Judith u. Ulrich Schreckert	(Freitag, alle 3 Wochen)
Lydia Stumpe	(2. Freitag im Monat, Mädels-Hauskreis)